

Bestimmt täglich  
um 8 Uhr früh in der  
Hauptredaktion, Radeky-  
straße 20. — Die Redaktion  
erachtet sich Ehrensache zu  
verpflichten von 6 bis 8  
Uhr p. m., die Verpackung  
des Tagesblattes 1 (Papierhan-  
delsgesellschaft, Kompositi-  
on, Druckerei Nr. 58,  
Verlag der Druckerei des  
"Volker Tagesblatt"  
(Dr. H. Krammer & Co.),  
Veranstalter:  
Chefredakteur Hugo Wabel,  
für die Redaktion und  
Verantwortlich:  
Hans Korbach

# Volker Tagesblatt

Verlagspreis:  
Jahrespreis 12 K 20 h.  
Semestralpreis 6 K 10 h.  
Einzelhefte 1 K 10 h.  
Anzeigenpreis:  
Zur Zeitungszeit (4 mm hoch,  
5 cm lang) 30 h., ein Wort  
in Beträuflichkeit 4 h., in Bet-  
räuflichkeit 8 h. Kleinanzeigen  
werden mit 2 K für  
eine Spaltenzeile, für jeden  
zusätzlichen Text mit 1 K für  
eine Zeile berechnet.

12. Jahrgang.

Wol, Dienstag, 5. Dezember 1916.

Nr. 3705.

## Ein entscheidender Sieg in der Walachei.

### Unser amtlicher Tagesbericht.

Wien, 4. Dezember. (K. V.) Amtlich wird ver-  
lautbart:

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresfront Madentien:  
Die Schlacht am Argesul hat zu einem Sieg von ent-  
scheidender Bedeutung geführt. Der Vorstoß der Donau-  
armee an dem unteren Argesul war durch den von  
den Rumänen und ihren Bundesgenossen mit großen  
Hoffnungen begleiteten Gegenstoß nicht zu bannen. Die  
feindliche Angriffsgruppe wurde nördlich von Dor-  
gansci aufgefangen und durch umfassendes Vorgehen  
über den Neaslou zurückgeworfen. In diesen Kämpfen  
nahmen an Seite der deutschen, bulgarischen und otto-  
manischen Truppen auch österreichisch-ungarische Grenz-  
jäger und Batterien teil. Gleichzeitig ergozog sich west-  
lich von Bukarest eine Armeegruppe den Uebergang  
über den Argesulflus. Sie drang gestern bis Titu vor  
und empfing hier die Trümmer der ersten Armee, die  
tags zuvor von den österreichisch-ungarischen und deut-  
schen Truppen des Generalleutnants Krafft von Dellmen-  
ingen südlich von Pitesti geschlagen worden waren.  
Starke rumänische Abteilungen wurden vernichtet. Weiter  
nördlich nahmen die Verbündeten Targoviste in Besitz.  
Die feinerzeit in der Rumänien Walachei abgeschrittenen  
rumänischen Truppenteile werden im fortwährenden Ref-  
estreiben allmählich aufgerieben. Die Donau ist ge-  
öffnet. Ueber die außerordentlich reiche Beute lassen  
sich noch keine annähernd zureichenden Angaben machen.  
Sie wächst ständig. — Heeresfront Erzherzog Josef:  
Während sich in der walachischen Ebene der jüngste  
Bundesgenosse unserer Gegner entscheidend geschlagen  
wurde, nähmten sich die Russen vergebens, gegen die  
tapferen österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen  
der Generale Mez und Rboev einen auch auf Rumänien  
rückwirkenden Erfolg zu erringen. Wenn auch die Ent-  
lastungsversuche noch nicht abgeschlossen sind, so zeigte  
gestern doch das Nachschub der russischen Angriffe in  
den Karpaten, daß der erschöpft und stark hergenom-  
mene Feind dringend einer Kampfpause bedürfte. Nur  
beiderseits des obersten Donauflusses zeigten die Russen  
ihre Angriffe in unermüdelter Festigkeit fort. Sie  
stürmten stellenweise bis zu zehnmal, wurden aber, von  
unwesentlichen Schwankungen abgesehen, überall zurück-  
geschlagen. Im Süden des Abschnittes entziffen wir  
dem Gegner eine kürzlich an ihn verlorene Höhe. —  
Heeresfront des Prinzregenten: Stellenweise Kampf-  
handlungen von untergeordneter Bedeutung.

Italienischer Kriegsschauplatz: Das Geschloßfeuer im  
Karstabschnitt dauert fort. Auch die Minenwerferkämpfe  
begannen wieder. Ein italienisches Flugzeugschwadron  
warf auf Duvulje, Groß-Neven und Sana ohne Wir-  
kung Bomben. Unsere Flieger griffen den Feind an  
und zwangen bei Masinjke einen Caproni mit vier  
Passagern zur Landung. In diesem Luftkampf zeichnete  
sich Fliegerführerleutnant Vanfeld und Oberleutnant  
Brunowski aus.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist un-  
verändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,  
3. Hfer. FML.

### Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 4. Dezember. (K. V. — Wolffbüreau.)  
Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz: Armee des Herzogs  
Albrecht von Württemberg: Im Pyrenäen- und im Wyt-  
schetsbozen gingen im Anschluß an Sprengungen ein-  
schlägige Patrouillen gegen unsere Stellungen vor. Ein-  
zelne gelang es, in die vordersten Gräben zu kommen.  
Sie wurden im Handgemenge überwältigt oder zu-  
rückgetrieben. — Von der übrigen Armee sind besondere  
Ereignisse nicht zu berichten.

Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Donau-  
armeen: Nördlich des Prinsregenten gingen nach harter  
Kampfvorbereitung russische Kräfte gegen unsere Linien  
vor. Sie wurden verlustreich abgewiesen. Ebenso schei-  
terte der Vorstoß feindlicher Sirefiteilungen an der  
Buzrjea-Solotwinska. Eigene Unternehmungen west-  
lich von Tarnopol und südlich von Stanistau hatten  
Erfolg. — Front Erzherzog Josef: In den Balkar-  
paten ließ gestern die Angriffsfähigkeit der Russen  
nach. Nun zu leicht zurückgeworfenen schwächlichen Vor-  
stößen rafften sie sich noch in einigen Punkten auf.  
Ein gezieltes Artilleriefeuer scheint das Abflauen der  
Angriffe zu veranlassen zu sollen. Stärker war der russische  
Druck an der siebenbürgischen Front. Im Trotzintale  
gelang es dem Feinde, kleine Fortschritte zu machen.  
Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen entziffen  
ihm weiter südlich eine jüngst verlorene Höhenstellung  
wieder. — Heeresgruppe Madentien: Der 3. Dezember  
brachte in der Schlacht bei Argesul die Entscheidung.  
Sie ist gewonnen. Die Operationen der Armee Falken-  
hahn, Mitte November durch die siegreiche Schlacht  
von Targu-Siu begonnen, und der auf das Nordufer  
der Donau gelangenen deutschen, bulgarischen und otto-  
manischen Kräfte sind von Erfolg gekrönt gewesen.  
Die unter der Führung des Generals der Infanterie  
Kosch kämpfende Donauarmee, von Swistow her, die  
durch die westliche Walachei über Kratona vordringende  
Armeegruppe des Generalleutnants Kämpf, die nach  
harten Kämpfen längs des Argesul aus dem Gebirge  
heraustretende Gruppe des Generalleutnants Krafft von  
Dellmeningen und die unter dem Befehl des General-  
leutnants von Wozgen über Campolung vordringenden  
deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen haben  
ihre Vereinigung zwischen der Donau und dem Ge-  
birge vollzogen. Der linke Flügel nahm gestern Targov-  
viste. Die Truppen des Generalleutnants Krafft setzten  
von Pitesti her ihren Siegeszug fort, schlugen die erste  
rumänische Armee vollständig und trieben ihre Reste  
über Titu, den Gabelpunkt der Bahnen von Bukarest  
auf Campolung und Pitesti. Bei der Armee der be-  
währten 41. Infanteriedivision unter der Führung des  
Generalleutnants von Schmidt von Knobelsdorf auf  
dem linken Argesulflus nordwestlich und westlich von  
Bukarest blieb der Kampf im erfolgreichen Fortschreiten.  
Südwestlich der Stellung wurde der Rumäne, der nach  
einem aufgefundenen Befehle die Abflucht hatte, die  
Donauarmee vereinzelt zu schlagen, während sein Nord-  
flügel, die erste Armee, standhielt, über den Neaslou  
gegen den Argesul zurückgeworfen. Südlich von Bika-  
rest waren starke rumänisch-russische Angriffe abzuweh-  
ren. Auch hier wurde dem Feinde eine schwere Nieder-  
lage bereitet. Kavallerie und Flieger gelangen Bahn-  
unterbrechungen im Rücken des rumänischen Heeres.  
Die Haltung unserer Truppen in den siegreichen Käm-  
pfen war über jedes Lob erhaben, ihre Marschleistungen  
gewaltig. Das reiche Land und die erbeuteten gefüllten  
Verpflegungsfahrzeuge des Gegners erleichterten die Ver-  
sorgung der Truppen. Die rumänische Armee erlitt  
schwere blutige Verluste. In den Tausenden von Ge-  
fangenen aus den vorhergehenden Tagen kamen gestern  
noch über 8000 Mann. Die Beute an Feldgerät und  
Kriegsmaterial aller Art ist unerschöpflich. Es fielen bei  
der Donauarmee 15 Geschütze, bei Titu 13 Lokomotiven  
mit vielem rollendem Material in unsere Hand. Die  
Operationen gehen planmäßig vor. Neue Kämpfe stehen  
bevor. In der Dobrubtscha keine größere Kampfhand-  
lungen. — Mazedonische Front: Ohne Einfluß auf  
die entscheidungshenenden Schlagen in Rumänien bleibt  
der Verlust einer auf dem Hüfer der Corna gelegenen  
Höhe, die gestern von den Serben erobert worden wurde  
und die damit verbundene Verlegung eines Teiles unserer  
dortigen Stellung.

Der erste Generalquartiermeister, v. Lubendorf.

### Ereignisse zur See.

Wien, 4. Dezember. (K. V.) Amtlich wird ver-  
lautbart:

Am 3. Dezember abends belegte eines unserer See-  
jagungs-Schwärme die feindlichen Stellungen bei Do-  
berow sehr erfolgreich mit Bomben und kehrte trotz he-  
ftiger Beschädigung unverletzt zurück.

K. u. k. Flottenkommando.

### Berichte der feindlichen Generalkräfte.

Russischer Bericht vom 1. Dezember. Westfront:  
Durch Feuer hielten wir Versuche des Gegners an,  
am Stodhod in der Gegend von Welich die Offen-  
sive zu unternehmen. Nördlich der Eisenbahn Tarnopol  
— Ilocjow unternahm der Feind nach heftigem Ar-  
tillerie- und Minenwerferfeuer mit schwachen Kräften  
einen Angriff in der Gegend des Dorfes Kabaruce.  
Durch unser kombiniertes Infanterie- und Artillerie-  
feuer wurde er in seine Ausgangsgräben zurückgeworfen.  
In den Balkarpaten dauern die Kämpfe an, die  
sich um den Besitz der von uns gestern in der Gegend  
von Bukachi und Kribabada besetzten Höhen entspannen.  
Hier nahmen insolge wiederholter Angriffe des Feindes  
unser Truppen die Höhe Kuratubada, südwestlich Bu-  
kachi, aufgeben. Südwestlich von Kribabada finden an  
der ganzen Front und an der rumänischen Grenze  
Kämpfe statt. Obwohl der Feind unserer Offensiv ein  
heftiges Feuer und Gegenangriffe entgegensetzt, nahmen  
wir hier eine ganze Reihe von Höhen. — Rumänische  
Front: Siebenbürgen: Im Trotzintale drängen die Ru-  
mänen den Feind unabwärtig zurück. Im Dugentale  
eroberten rumänische Truppen eine Reihe von Höhen  
östlich und südlich des Dorfes Krasna. Im Abschnitt  
Evoara-Sataresti hatten wir einen Zusammenstoß mit  
starken feindlichen Kavallerieabteilungen. — Donau-  
front: Wir schlugen alle Angriffe des Gegners auf der  
Straße nach Bukarest bei Balchagatu, Benesti und Ka-  
lugarent ab. Die Dörfer Komana, Gostinara wurden  
vom Feinde besetzt, dessen Patrouillen in der Gegend  
des Grolatines gemeldet wurden. In der Dobrubtscha  
Vorpостengestrich.

Der russische Bericht vom 2. Dezember meldet unter  
anderem, daß der Feind die nördlich vom Argesul  
kämpfenden rumänischen Truppen gezwungen habe, sich  
ein wenig zurückzuziehen und ins westlich von Bukarest  
gegen den Argesulflus zurückzuziehen. Südlich  
von Bukarest nahmen die Rumänen zwei Dörfer zu-  
rück. Im Westteil der Dobrubtscha bemühten sich  
die Russen der Eisenbahnstrecke von Cornavoda, zwan-  
gen den Feind, in der Gegend von Kanekioi und Ja-  
tischko gegen Süden zurückzugehen und einige Höhen  
aufzugeben. Von den Balkarpaten und vom öst-  
lichen Siebenbürgen melden die Russen kein nennens-  
wertes Ereignis.

### Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Wol, 4. Dezember 1916.

Die späte Nachtstunde, in der uns die Einzelheiten  
des glänzenden Erfolges unserer Waffen in der Walachei  
mitgeteilt wurden, gestattete uns keine ausführliche Er-  
örterung über diese nun glücklich abgeschlossene Ope-  
rationen. Wir verweisen auf die feinerzeitige Feststellung,  
daß jeder Gedankensprung auf dem Schauplatz der gegen-  
wärtigen Kämpfe die gefährlichsten Folgen für die Ver-  
teidigung Rumäniens haben kann. Der erwartete Ent-  
lastungsversuch, der von den Rumänen und Russen im  
Südabschnitt der Front mit Rücksicht auf das gang-  
bare ebene Gelände unternommen wurde und von dem  
unser Feinde eine entscheidende Wendung des Kriegs-  
schicksals erhoffte, ist in sich selbst zurückgefallen und  
nur ein isolierter Ausfall geblieben, der gleich von den



London, 4. Dezember. (R.B.) Die „Times“ melden aus Athen unter dem 2. Dezember: Um 3 Uhr nachmittags beschloßen drei französische Torpedobootsjäger den Hügel Arbetos, von wo aus eine Kanone auf Zappeton, das Quartier der französischen Matrosen, gefeuert hatte. Eine Granate fiel in den inneren Hof des dicht am Hügel gelegenen königlichen Palastes, wo eben eine Konferenz abgehalten wurde. — Die venezianischen Blätter sind suspendiert.

Athen, 4. Dezember. (R.B. — Hauss.) Der ehemalige Bürgermeister und Reservistenführer Makarie nahm die Stellung an Stelle Venakis wieder ein. Ebenso nahmen der General Duzmans und der Oberst Metagas ihre Posten an der Spitze des Generalstabes wieder ein.

Aus dem Inland.

Budapest, 4. Dezember. (R.B.) Wie das ungarische Korrespondenzbureau von zuständiger Seite erzählt, wird sich Seine Majestät in einem der nächsten Tage nach Budapest begeben, um die Halbtagung der Präsidien des Magnatenhauses und des Abgeordnetenhauses, sowie der Regierung, der Hauptstadt und der Leiter der höchsten Aufstuforgane entgegenzunehmen.

Aus Deutschland.

München, 4. Dezember. (R.B.) Der König von Bayern erließ einen Armeebefehl, mit dem Kaiser Karl zum Inhaber des 13. Infanterieregimentes ernannt wird, dessen bisheriger Inhaber der verblühende Kaiser Franz Josef war.

England.

London, 3. Dezember. (R.B. — Reuter.) Amtlich wird bekanntgegeben, daß Asquith zwecks wirksamerer Durchführung des Krieges beschloßen habe, dem König zu raten, der Neugestaltung des Kabinetts zuzustimmen.

London, 3. Dezember. (R.B. — Reuter.) Die Sonntag-Abendblätter melden, daß Lloyd George Asquith die Demission überreicht habe, die aber noch nicht angenommen wurde. Asquith hatte Besprechungen mit Lloyd George und mit verschiedenen anderen Ministern und erwägt jetzt Maßnahmen, um den Bedenken zu begegnen, die den Entschluß Lloyd Georges herbeiführten. Man hofft, daß sich irgend ein Modus vivendi finden wird.

Vom Tage.

Seelenmesse. Die Seelenmesse für den verstorbenen k. u. k. Obermaschinenbetriebsleiter 2. Klasse d. R. Josef Wien wird Mittwoch den 6. d. M. um 9 Uhr vormittags in der Marinepfarrkirche gelesen.

Invalidenhelm. Die p. l. Damen, welche die Zahlungsbüchlein für das zu errichtende Invalidenhelm in Pola verwerten, werden ersucht, gegen Ende jeden Monats die eingezahlten Geldbeträge in der Roten-Kreuz-Kanzlei behufs Abrechnung abzuliefern.

Vortrag im Marinekasino. Freitag den 8. Dezember l. S. um 8 Uhr p. M. wird Herr Marineoberkommisär Janowski im großen Saale des Marinekasinos einen Vortrag halten über das Thema „Der Thermopylenkampf von Malborghetto im Jahre 1898“.

Durchsichtung des Reisegepäckes in Ungarn und Kroatien. Mit dem 1. Dezember ist in Ungarn und Kroatien die ministerielle Verordnung in Kraft getreten, laut welcher zur Verhütung der Lebensmittelmisjahre ohne Ausnahmegestaltungen eine strenge Kontrolle eingeführt wurde. Sämtliche Artikel, für deren Ausfuhr Zertifikate notwendig sind, und die ohne dieselben auszuführen versucht wird, werden konfisziert und die betreffenden Personen bestraft. Der Kontrolle sind sämtliche Gepäckstücke unterworfen, die für die Reise nach Orten außerhalb des Gebietes der St. Stephanskrone bestimmt sind, und zwar auch das Gepäck von Militärpersonen, die die Reise auf Grund einer Marschroute oder einer offenen Ordre unternehmen. Das Mitgepäck wird bei der Uebergabe und das Handgepäck während der Fahrt im Waggon, bzw. auf dem Schiff untersucht. Die Reisenden haben bei der Durchsichtung persönlich anwesend zu sein, da sonst ihre bezügliche der Durchsichtung ergebenden Einwendungen keine Berücksichtigung finden werden.

Pulverabgabe für Jagdzwecke. Vom Pressebureau des k. u. k. Ministerpräsidenten wird uns mitgeteilt: In letzter Zeit sind aus Jagdrevieren mehrfach Beschwerden erhoben worden, daß die Beschaffung von Pulver für Jagdzwecke Schwierigkeiten begegne. Da es sich hier offenbar um eine nichtsprechende Vorgangsweise bei der Fassung, bzw. beim Verschleiß handelt, durch welche auch die so notwendige Heranziehung des Wildes für Zwecke der Approsolumentierung beeinträchtigt wird, hat das Ministerium des Innern die zuständigen Landesbehörden hierauf mit dem Auftrage aufmerksam gemacht, zum Zwecke einer geregelten und geschickten Aufstellung der zur Verfügung stehenden Pul-

vermeigen im Einvernehmen mit den k. u. k. Artilleriezeugenanstalten die erforderlichen Verfügungen zu treffen.

Zita. Es gibt wohl nur wenige Menschen auf Erdball der habstenartigen Verwandtschaft, die den Namen Zita kennen. Unter hundert Zeitungslesern war er gewiß un unbekannt, bevor die jetzige Kaiserin von Österreich an die große Öffentlichkeit getreten ist. Woher kommt der Name und was bedeutet er? Die Frage wird heute an vielen Stammtischen angeworfen, wo man Politik treibt und alles wissen will, was damit zusammenhängt. Aber kein Konversationslexikon gibt den Neugierigen Auskunft; sie hüllen sich alle über Zita in tiefes Schweigen. Und dieses Schweigen ist nicht zufällig, sondern in dem Wort begründet. Das Wort zito oder zitto ist nämlich italienisch und bedeutet „still, schweigsam“. Wenn der Italiener Schweigen gebietet, ruft er „zitto“ oder „zitto“, wenn es nämlich eine Dame ist, die ihren Kosmetikum halten soll. Will man den Namen der österreichischen Kaiserin, die ja aus dem italienischen Bourbonenhause von Parma stammt, mit der italienischen Sprache in Verbindung bringen, so wäre Kaiserin Zita die stille, schweigsame. Es gibt aber noch eine Ableitungsmöglichkeit aus dem Italienischen. Zita heißt in der älteren Sprache der Krone, zita, in Dialektform auch Zitta, das Mädchen, wovon die im mündlichen Sprachgebrauch häufig vorkommende Verkleinerungs- und Abspornung Zita, Zittchen, abgeleitet ist. Als Eigenschaftswort hat zito, bzw. zita, die Bedeutung „rein, heusch“. So könnte also die Kaiserin mit der oder den verschiedenen Bedeutungen ihres Namens recht zufrieden sein, eine reine stille Dame ist eine durchaus vollkommene Erscheinung. Wenn aber der Name Zita gar nichts mit diesen italienischen Worten zu tun hat, sondern einfach die Abkürzung des spanischen Eigennamens Zenobia ist (Zenobia)? Ja, denn waren alle die obigen etymologischen Auseinandersetzungen überflüssig.

Offenheit: Verkleinerung. Heute nachmittags um 3 Uhr gelangt am Kaszoplatz, hinter dem Kinematographen, ein Naphthylaminor (Dynamo) samt kompletter Achse mit Motorstapel und widerstandsählichem Apparat zur öffentlichen Verfertigung. Preis ein Drittel des Schätzwertes.

Militärisches.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 339

Garantionsinspektion: Oberleutnant Panikowits.

Marittime Inspektion: Auf S. M. S. „Bellona“ Einienstschiffarzt a. D. Dr. Ritt. v. Wenzsch; im Marinestpital Eintienstschiffarzt d. R. Dr. v. Marozzino.

Personalverordnung. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst anzuordnen, daß die Allerhöchste belobende Anerkennung bekanntgegeben werde für tapferes Verhalten vor dem Feinde den Fregattenleutnants Ludwig Nagy, Franz Thill, Ludwig von Alles, Friedrich Fikorent, Georg Freiherrn Rary von Behenburg und Karl Paulini; für vorzügliche Dienstleistung vor dem Feinde dem Korvettenleutnant i. d. R. Georg Zepandin.

Absicht von Ordensdekorationen. Das Oberhofmeisteramt Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät macht darauf aufmerksam, daß nach den Bestimmungen der Statute: für den Leopold-Orden, den Orden der Eisernen Krone und den Franz-Joseph-Orden, von dem Beliehenen im Falle der Verleihung eines höheren Ordensgrades, resp. der Kriegsdekoration zu einem bereits im Besitze des Beliehenen befindlichen Ordens der gleiche Orden niedrigeren Grades oder das Ordensabzeichen ohne Kriegsdekoration abzugeben, bzw. dem Ordensabzeichen ohne besondere Anforderung zurückzustellen ist. Eine Ausnahme ergibt sich nur beim Komturkreuz und beim Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens, bei welchen die Verleihung der Kriegsdekoration im Austausch des roten Bandes in jenes des Militärverdienstkreuzes besteht. Diesen statutarischen Bestimmungen ist seitens zahlreicher mit höheren Dekorationen, bzw. höchsten mit der Kriegsdekoration Beliehenen in den Jahren 1914/15 nicht entsprochen worden. Da der Bedarf an Ordensdekorationen ein so großer ist, daß die Neuherstellungen derselben nicht rasch genug bewirkt werden können, trägt das Unterbieten der Rückstellung der abzugebenden Dekoration dazu bei, daß Neuverleihungen seitens der Ordenskanzlei nicht rasch genug realisiert werden können.

Fassung von Bekleidungsformen. Die Sagisten ohne Rangklasse, welche im Wege ihrer vorgeordneten Bekleideungsformen anforderten, können dieselben vom 7. bis 20. d. M. während der Amtsstunden im Marinebekleidungsamt übernehme.

Ersatz der Torpedoboote durch eigene Flugzeuge. Interessant ist eine gegenwärtig vom amerikanischen Admiral Bradley A. Fiske vorgetragene Idee, wonach im Seekriege Torpedoboote durch Torpedoflugzeuge ersetzt oder doch ergänzt werden sollen. Zu diesem Zwecke kann jedes Flugzeug verwendet werden, das große Ge-

schwindigkeit und die erforderliche Tragfähigkeit besitzt. Der Torpedo soll in diesem Falle unter dem Fahrgeßel oder zwischen den Schwimmern so befestigt werden, daß ein Handgriff genügt, ihn zu lösen. Nach Ansicht des Admirals Bradley A. Fiske soll bei einem Angriff das Flugzeug zwei bis drei Kilometer vor dem Schiff bis zum Wasserspiegel herunter gehen und den Torpedo abwerfen.

Das Ende des Weltkrieges, ob es nahe oder noch fern von uns gelegen, wer weiß es? Kaum irgend jemand vermag den wechselvollen Gang der Kriegsergebnisse auch nur halbwegs in Gedächtnis zu behalten und wird es mit der Verlängerung der Kriegsdauer um so weniger können. Deshalb hat sich der soeben im Verlage der Waldheim-Verl. A. G., Wien, 7. Bez., erschiene 48. Jahrgang 1917 des bekannten und überall in Stadt und Land verbreiteten Volkskalenders der „Wiener Vöte“ zur Aufgabe gestellt, wieder eine möglichst ausführliche, reich illustrierte Chronik des letzten Kriegesjahres zu bieten. Außerdem enthält er interessante vollständige Erzählungen von Auguste Graner, Rudolf Kleinste, Albert Walden, Karl Augenzweber u. a., Gedichte, Rätsel und einen humoristischen Teil. Für läudliche Kreise werden die Wetterprognose für 1917, des gleichen die land- und hauswirtschaftlichen Winke besonders wertvoll sein. Als Extrabeilage erhält jeder Käufer des Wiener Vöten einen hübschen Briefschalenkalender. Bei der großen Menge des Gebotenen ist der für Kriegsdauer festgesetzte Preis von Kr. 1.— (franko per Post Kr. 1.20) ein sehr mäßiger zu nennen. Die s. l. ne, gebundene Ausgabe, die sich besonders gut zu Geschenkzwecken eignet, kostet Kr. 2.— (franko per Post Kr. 2.20). Der „Jahresbote“ ist ein kleinerer, aber auch guter illustrierter Kalender des gleichen Verlags, der vielen genügen wird und nur 50 Heller (franko per Post 60 Heller) kostet.

Ausweis der Spenden.

Der Administration des „Polaer Tagblatt“ sind neu eingelaufen:

Für Witwen und Waisen der Gefallenen der gesamten bewaffneten Macht:

Kohlengelder und Sammelbüchlein der Mannschaft S. M. Danzigers „IV“ K 28-50

Für Hinterbliebene der gefallenen Mannschaft der Kriegsmarine:

Mannschaft S. M. S. „Huzar“ . . . . . K 20.—  
Kohlengelder S. M. Th. „92 F“ . . . . . 7-13

Für den Zweigverein Pola vom Roten Kreuz:

Marineingenieur Karl Macha . . . . . K 10.—

Für das zu errichtende Invalidenhelm:

Für nicht berechnete Inseratengebühr  
erlegt Valentin Vanzo . . . . . K 10.—

Summe . . . . . 75-83  
bereits ausgewiesen . . . . . 42080-76

Totale K 42156-59

Dem Sammelkomitee für Kriegsflüchtlinge, Pola. zugekommene Spenden:

(Spenden bis inkl. 3. Dezember.)

Für das zu errichtende Invalidenhelm:

In dem am 2. l. M. veröffentlichten Ausweis der Spenden für das zu errichtende Invalidenhelm in Pola ist die Sammlung des „Polaer Tagblatt“ auch enthalten, a. zw. mit 50 K. — Sammlung der Damen 84 K.; Sammlung des „Polaer Tagblatt“ 276 K.; Familie J. Kraus 10 K.; Frau L. Hombrecht 200 K. Hierzu der frühere Ausweis 2552 K 10 h. Gesamtbetrag 3122 K 10 h.

Neue Stempelskala

für Quittungen nach II und III bis 151-200 K, bzw. unbeschränkt, ist erschienen und in der Papielerhandlung Jos. Krmpotic erhältlich.

KLASSENLOSE VII. Lotterie 115 000 Lose — 57.500 Gewinn Ziehung I. Klasse 12. und 14. Dezember 1916. Preise: K 5.— 10.— 20.— 40.— Amt. Plan und Ziegschein wird der Lotteriedirection beigelegt. — Reizisten Sie per Postkarte bei der Casocentralstelle 133 Loonhard Lowin, Wien, L. Wallzeile 29. LEON HART LEWIN WIEN WOLLZEILE 29

erfüllt man eine doppelte patriotische Pflicht! — Bezirksstelle: Kultozaplatz Nr. 45.

### Danksagung.

Für die aufopferungsvolle, lebenswürdige und vom besten Erfolge gekrönte Behandlung während meiner schweren Erkrankung, von der ich vollkommen geheilt wurde, fühle ich mich verpflichtet, Herrn k. u. k. Marine-Oberstabsarzt **Dr. Stanislaus Burzinsky** meinen herzlichsten Dank auf diesem Wege auszusprechen.

Pola, am 5. Dezember 1916.

Franz Sturolo.

## Wäschehaus „Zur Wienerin“

E. Pecorari

Pola, Via Giulia 5 (Nähe des Theaters).

Die beste Herrenwäsche  
Die beste Damenwäsche  
Die beste Tischwäsche  
Die beste Bettwäsche

In allen Größen und Qualitäten zu haben nur bei der Firma „Zur Wienerin“.

Zu Fabrikpreisen offeriere ich:  
Herren-Regenmäntel mit Kapuze à K 43— u. K 45—  
Damen-Regenmäntel „ „ „ 45—  
Schöne Mäntel mit Spitzen „ „ „ 8—  
Schöne Läufer mit Ajour u. Spitzen à K 250 u. „ 3—  
Schöne Nachtkasten-Tabletten mit Spitzen „ 120 „ 150  
Damen-Strümpfe, feinste Qual., 1 Paar, „ 280 h. „ 300  
Herren-Socken, „ „ 150 „ 8—  
Feinste Toiletten-Seife „ „ 120 „ 150

Für Militärausrüstungen offeriere ich zu sehr billigen Preisen:

Sweater, Unterwäsche, Socken, Strümpfe, Schneehauben, Regenmäntel, Kragenschoner, Handschuhe, Pulswärmer und Gamaschen.

Nur „Zur Wienerin“, Via Giulia 5 (Nähe des Theaters).

**Klaviermacher** Strauß Franz aus Wien übernimmt Stimmungen und Reparaturen. Gef. Zuschriften erholen unter „Klaviermacher Strauß“ an die Administration 2024 d. Bl.

**Verloren** wurde am 2. d. M. eine schwarze Brieftasche mit Visitenkarten des Besitzers und etwa 700 Kronen. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Administr. d. Bl. 71

## Nikolo-Belchenke!

Reizende zeitgemäße Neuheiten in

## Spielwaren

in L. HEIM'S

## ADRIA-BASAR

Sendungen nach Auswärts werden sorgfältig verpackt.

143

## KINOTHEATER „NOVARA“

Heute und morgen:

**Crauertierlichkeiten für weiland Se. Majestät Kaiser Franz Josef I.**

Preise der Plätze: Reservierter Platz 1 K 1. Platz 80 h. 2. Platz 40 h.

Der neueste Ullsteinband:

**Das Glück ist immer da**

Heitere Geschichten von Otto Ernst, K. I.

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler,

Ein prächtiges Geschenkwerk!

„In der Heimat, in der Heimat.“ Kriegeralbum von B. Wannerberg. Preis 15 Kronen

8. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro

## Kino des Roten Kreuzes

Programm für heute:

**Der Schwiegervater seines Leutnants.**

Lustspiel in 3 Akten.

**Wer ist der Vater?** Lustspiel.

Fortlaufende Vorstellungen um 2, 3'10, 4'20, 5'30, 6'40 p. m.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 K, 2. Platz 40 h. Einlaß nach jedem Akt

Programmänderung vorbehalten.

### KLEINER ANZEIGER

(Ein gewöhnliches Wort 4 Heller, ein fettgedrucktes Wort 8 Heller; Minimaltaxe 60 Heller. — Für Anzeigen in der Montagenummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

- Möblierte Wohnung** in der Nähe des Marinekasinos, bestehend aus 2 Zimmern, Bad und Küche, zu vermieten. Adresse in der Administration. 2064
- Möbliertes Zimmer**, heizbar, ab 15. Dezember zu vermieten. Via Muzio 57, Ecke Via Lecania. 2070
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Lecania 22. 2069
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Barbis, Villa „Ida“. 2068
- Möbliertes Zimmer**, zweifelnstrig, mit 2 Betten und Gas, zu vermieten. Via Campomarzio 27, 1. St. links. Zu besichtigen von halb 1 bis halb 2 Uhr. 2060
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Tartini 2, 1. Stock. 2075
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Flonatica 8, 1. St., links. 2050
- Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Petrarca 15, 1. St. 2060
- Kleines Haus** mit Garten oder Hof, möbliert oder unmöbliert, zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 2073
- Möbliertes Zimmer** oder möblierte Wohnung zu mieten gesucht. Anträge an die Adm. unter 2078
- Wett möbliertes Zimmer** mit Bedienung, Gas- oder elektr. Licht, sucht Stabsoffizier. Anträge an die Administration unter „Nr. 2058“. 58
- Einflügeliges Haus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzfragen in der Adminstr. 187
- Vertikaler Borke**, stadtkundig, findet in seiner freien Zeit Beschäftigung. 2079
- Lehrjunge**, eventuell für einige Stunden täglich, gesucht. Eisenwarenhandlung Paolitta, Custozaplatz. 2059
- Baumhüte** zu konventionellen Preisen erhältlich in der Via Sissano 21, Haas. 2051
- Gelegenheitskauf!** Solo-Violine, wunderschönes Instrument. Zu erfragen bei O. Panoch, k. u. k. Marinemusik. 2077
- Kanarienvogel** zu verkaufen bei Josef Stanek, Via al Monte Nr. 5. 2049
- Calder-Schachspiel** mit Anleitung zum Spielen. Preis 90 h. Großere Auswahl von Schachliteratur. Vorrätig bei E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12. 2045
- Kleider- und Wäscheputzer** mit Sesseln zu kaufen gesucht. Friedrich Costanzo, Albrechtstraße 41, 2. St. 2087
- Zu kaufen gesucht**, Komplettes Spiel- und Schlafzimmer. Offerte an Emma Szorkany, Albrechtstraße 55, 1. St. 2072
- Diese Wode Haken** mit Knöll zum letztenmal bei Schiretz („Neptun“), Minervayasse. 2074

Kronen

# 700.000

300.000	80.000
200.000	70.000
100.000	60.000

sind die Haupttreffer der beginnenden

## 7. k. k. österr. Klassenlotterie

Von 115.000 Losen werden 57.500 Lose in 5 Klassen mit Treffern von insgesamt 16 Millionen Kronen gezogen.

**Jedes zweite Los muß gewinnen!**  
Erste Ziehung schon am 12. und 14. Dezember 1916.

Lospreise: K 40— K 20— K 10— K 5—  
Ganzes Los Halbes Los Viertellos Achtellos

Ziehungslisten und Posterlagscheine werden nach jeder Ziehung pünktlich zugesendet.

Bestellungen erfolgen am besten mit Postanweisung bei der Geschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie

# Josef Kugel & Co., Wien VI.

Mariahilferstraße 105.

148